



**27** Juli, August & September 2014

**KAIROS** •



## Mitteilungen

Rudolf Steiner Schule  
Hort  
Waldorfkindergarten  
Hofschule Wendisch Evern

# INHALT

## IMPRESSUM

### Redaktion:

K. Hanfland, S. Harms, A. Patzelt, I. Schuld

**Gestaltung:** A. Patzelt

Für den Inhalt der Beiträge tragen die AutorInnen die Verantwortung.

**Auflage:** 750 Stück

**Anschrift der Redaktion:**

Rudolf Steiner Schule Lüneburg,  
Frau Schuld, Walter-Bötcher-Str. 6,  
21337 Lüneburg, Tel. 04131-861016

**E-Mail:**

schuldt@rudolf-steiner-schule-lueneburg.de

Die **28. Ausgabe KAIROS** erscheint am  
20. November 2014 – **Redaktionsschluss:**  
Mi. 01. Oktober 2014.

<b>INHALT / IMPRESSUM</b>	2	<b>TERMINE</b>	10
<b>EDITORIAL</b>	3	<b>THEMA</b>	
<b>SCHULE</b>		- Kunst – Therapie Fortsetzung	12
- Information aus der Schule – Schulbeiträge	4	<b>HOFSCHULE</b>	
- Der Jahresplan	4	- Der Tanzball der Hofschule 2014	14
- Wir haben gewonnen	5	<b>AKTUELL</b>	
- Hanna Wanke	5	- Jede Stimme TUT GUTes!	16
- Die 3. Klasse baut ein Bienenhaus	6	<b>PINNWAND</b>	16
<b>OFFENE GANZTAGSSCHULE</b>		<b>ANZEIGEN</b>	17
- Nachmittagsbetreuung im Hort	8		
<b>THEMA</b>			
- Kunst – Therapie	9		

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Waldorfpädagogik hat als eines ihrer grundlegenden Ziele die „Erziehung zur Freiheit“. Was ist damit gemeint? Sollen die Schüler und Schülerinnen machen können was sie wollen? Im Grunde schon, wenn man Michael Ende folgt. Viele kennen die „Unendliche Geschichte“, bei der Bastian, die Hauptperson, lernt, seinen wirklichen, eigenen, inneren Willen zu finden. Er tut „was er will“ und die Welt, in der er sich bewegt, erfüllt ihm seinen Willen auch. Will er Stärke, bekommt er Stärke. Will er Macht, bekommt er Macht. Nur machen ihn alle diese Wünsche nicht glücklich. Am Ende gelangt er dazu, seinen „wahren Willen“ kennenzulernen und erreicht Zufriedenheit mit seinem Schicksal.

Wenn Kinder und Jugendliche aufwachsen, orientieren sie sich zunächst an ihren Eltern, Lehrern, Verwandten und Freunden. Es ist für sie wichtig und richtig, wie diese urteilen und leben. Das Kind folgt, im besten Falle, der „geliebten Autorität“. Immer mehr soll aber an die Stelle der menschlichen Autorität das Handeln aus eigenen Idealen treten. Das, was ich

als wahr erkannt habe und schätze, soll mein „Leitstern“ sein. Habe ich die Idee der Wahrhaftigkeit als inneres Ideal, dann werde ich mich bemühen, nicht zu lügen. Ich tue es dann nicht, weil eine Autorität es mir gesagt hat, sondern weil ich es als ewigen, unvergänglichen Wert erkannt habe, nicht zu lügen. Auf dem Weg zur Freiheit räume ich vielen Fremdeinflüssen Macht über mich ein: der Familie, dem Partner, der Freundin, dem Geld, der Arbeit, dem Besitz, dem Vergnügen und vielem mehr. Bis ich es schließlich lernen kann, aus meinen eigenen, selbstgewählten Idealen heraus zu handeln: Werten, die nicht entstehen und vergehen, sondern ewig gültig sind. Welche Werte jeder im Zentrum seines Wesens hegt, kann verschieden sein. Wichtig ist, dass ich mir im Laufe meines Lebens immer mehr darüber klar werde, aus was heraus ich handle und handeln will und dieses dann auch tue. Dazu will Waldorfpädagogik einen Beitrag leisten.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen viele selbstbestimmte, wertorientierte Momente bei ihrem Handeln!

*Ihre Kirsten Hanfland*

## EDITORIAL



# SCHULE



## Der Jahresplan

### Liebe Schulgemeinschaft,

der Jahresplan für das kommende Schuljahr 2014/2015 ist inzwischen an alle Familien verteilt. Wir werden wieder ein langes Schuljahr (von September bis Ende Juli) haben – mit einer sehr kurzen ersten Hälfte. Sie werden das an den gedrängten Veranstaltungen, vor allem im November, bemerken.

Die beweglichen Ferientage passten diesmal nicht an die Pfingstferien, wir konnten sie aber zur Verlängerung der Osterferien auf volle drei Wochen einsetzen.

Das Thema „Zirkus“ war für die Schülerinnen und Schüler sehr anregend. Die meisten der eifrigen Künstler sehen sie auf diesem Bild.

Ein besonderer Dank gilt Frau Patzelt, die das Layout für den Kalender gemacht hat.

Viel Freude mit dem Jahresplan 2014/2015 wünschen

*S. Deggim und A. Schachl*

## Information aus der Schule

### Beiträge im Schuljahr 2014/2015

Mit dem Ende des jetzigen Schuljahres laufen die für drei Jahre beschlossenen zusätzlichen 10 Euro pro Familie aus. Nachdem die Anpassung der Beitragstabelle an den Verbraucherpreisindex im letzten Jahr ausgesetzt wurde, werden wir in diesem Jahr in Anlehnung an den Verbraucherpreisindex, der für das Jahr 2013 ermittelt wurde, die Beiträge um 1,5 % erhöhen. Dementsprechend werden die Beitragseinzüge ab dem Monat August 2014 automatisch um 1,5% angepasst. Auf eine gesonderte Mitteilung an die Eltern bzw. Beitragszahler wird aus Kostengründen verzichtet.

Wir bitten die Selbstzahler um Umstellung ihrer Daueraufträge ab diesem Zeitpunkt.

*Der Vorstand*

## Wir haben gewonnen!!!

### Wetten dass ... es sich lohnt!

Gemeinsam stellten wir eine super Aktion am 19. Juni beim dm-Markt in Häcklingen auf die Beine und haben die Wette gewonnen.

Dank der tollen Unterstützung des Orchesters, dem Besuch aus Dänemark und der von der 10. Klasse initiierten Tanzeinlage konnten wir mit guter Stimmung begeistern.

**Dieser allgemeinen Begeisterung über unsere Initiativkraft folgen 3.500 EUR vom dm-Markt für die Finanzierung unseres Fahrstuhls.**

Wir bedanken uns ganz herzlich für die großartigen Unterstützung unserer gesamten Gemeinschaft (Schule, Kindergarten, Hofschule, Ehemalige, Freunde, Familie).

*Der Vorstand*

## Hanna Wanke

**32 Jahre, seit Februar 2014 Sportlehrerin in den Klassen 5, 9 und 10**

*Was hat mich dazu bewogen, Sportlehrerin an der Waldorfschule in Lüneburg zu werden?*

Nach meiner dreizehnjährigen Schullaufbahn an der Waldorfschule in Ottersberg studierte ich zunächst Sport und Pädagogik in Hannover. Zu diesem Zeitpunkt dachte ich noch nicht daran, Lehrerin zu werden, sondern spezialisierte mich vielmehr im Freizeit- und Erlebnispädagogischen Bereich. Neben dem Studium arbeitete ich u.a. als Trainerin in einem Hochseilgarten oder gab Kletterseminare an der Uni.

Doch irgendwie zog es mich immer wieder zurück an die Waldorfschule. Oft besuchte ich den Sportunterricht an der Waldorfschule Hannover-Maschsee, übernahm mit Freude Teile des Unterrichts und begleitete verschiedene Klassenfahrten. Der damalige Sportlehrer gab mir den Impuls, Sportlehrerin zu werden, wofür ich ihm rückblickend sehr dankbar bin, da mich diese Tätigkeit stets erfüllt.

Nach dem Studium besuchte ich das Waldorferlehrerseminar in Stuttgart mit den Fächern

Sport und Klassenlehrerin, wodurch ich die Waldorfpädagogik aus einem anderen Blickwinkel heraus vertiefend kennen und schätzen lernte. Um Klassenlehrerin zu werden, fühlte ich mich noch zu jung. Somit bewarb ich mich in Hamburg-Bergstedt als Sportlehrerin. Dort arbeitete ich knapp 7 Jahre als Sportlehrerin in den Klassen 3 bis 13. Auch übernahm ich die Aufgabe der Klassenbetreuerin. Die Schüler in den verschiedenen Altersstufen in ihrer Entwicklung zu erleben und mit zu begleiten, bereitet mir große Freude. Neben meiner Tätigkeit nahm ich an der vierjährigen, berufsbegleitenden Ausbildung zur Bothmergymnastin teil. Ich bin glücklich verheiratet und Mutter zweier Töchter.

*Warum Lüneburg?*

Hamburg ist eine schöne Großstadt, jedoch zu teuer und für eine Familie mit Kindern, die das „Landleben“ bevorzugen, nicht geeignet!

*Was habe ich hier gefunden?*

Eine charmante kleine Stadt, ein Haus mit Garten, herzliche und engagierte Kollegen, nette und gesprächsoffene Schüler ....

*Was vermisse ich?*

Eine schuleigene Turnhalle!!!

*Hanna Wanke*

# SCHULE



## Die 3. Klasse baut ein Bienenhaus

Schon länger lebt in der Schule die Idee, dass wir uns um die Bienen mehr kümmern wollen. So entstand im letzten Jahr eine kleine Gruppe, die den Bienen auch ein Zuhause unter dem Dach der Schule einrichten wollten. Es sollte ein Bienenhaus für mehrere Völker gebaut werden. Inner-

halb der Planungsphase dieses Bienenprojekts passte es, dass die 3. Klasse noch kein Bauprojekt hatte. Nun bekamen wir von Herrn Burchard, dem „Architekten“ des Bienenhauses, einen Bauplan überreicht und sollten bis zu den Osterferien das Haus fertigstellen, damit die Bienen rechtzeitig einziehen können. Im kalten Februar wurde im geschützten Bereich hinter dem Musikraum mit Hilfe von tatkräftigen Eltern von den Schülern das Fundament gegossen. Zeitgleich lernte die Klasse in der Handwerker- und Hausbauepoche die wichtigsten Gewerke beim Hausbau kennen. Praxis und Theorie gingen also Hand in Hand. Nach einer Woche waren die Betonfüße, welche das recht große Bienenhaus tragen sollen, ausgehärtet. Jetzt konnten die Holzpfosten zu einem tragenden Gerüst verschraubt werden. Diese



wurden von Herrn Burchard fertig zurecht gesägt. Das Verschrauben der Pfosten übernahm allerdings die Klasse.



Das Dach, der Boden, die Verkleidung und Türen wurden dann in der Projektwoche gebaut. Da die Schüler viele Arbeiten selbst durchführen sollten, war eine gute fachliche Anleitung nötig, die sicherstellte, dass am Ende der Projektwoche das erste Bienenvolk auch einziehen konnte. Die Bauleitung wurde fachgerecht von Herrn Pliester und Herrn Wulf übernommen. Sie kümmerten sich nicht nur um die Umsetzung der Bauschritte, sondern banden die kleinen Schülergruppen so ein, dass alle Schüler an fast jedem Arbeitsgang beteiligt waren: Jeder konnte sägen, feilen, schrauben und nageln.



So wurde in der Projektwoche der Umgang mit Säge und Akkuschauber geübt, während beim Nistkasten Leim, Hammer und Nagel gefragt waren.



Innerhalb der Projektwoche gab es neben dem Bau des Bienenhauses noch 5 weitere Projekte: Jeder Schüler baute einen Vogelnistkasten, einen 1x1-Stern, Osterschmuck aus Filz und es gab eine wechselnde Frühstücksguppe, welche für das gemeinsame Frühstück die Brötchen backte. Nebenbei richtete Frau Tiernan mit den Schülern noch ein Beet mit Bienenblumen ein. Alle 6 Projekte gelangen nur deswegen so reibungslos, weil es genügend Unterstützung von Eltern gab. Der fertige Bau wurde mit einem kleinen Richtfest gefeiert.

Nach den Ferien brachte Herr Eggers Bienenenschutzanzüge mit, damit die Schüler das emsige Leben in den Bienenkästen beobachten konnten. Dann bekamen wir noch Besuch von Ingrid Michaelis, einer Malerin, welche sich künstlerisch mit dem Leben der Bienen beschäftigt hat. Sie zeigte uns einen Bienenkalender: 12 wunderschöne Bilder, die das Leben der Bienen durch das Jahr zeigen. Diese Gemälde haben bei den

Kindern einen tiefen Eindruck hinterlassen. In einer kurzen Bienenepoche wurde der Klasse im Hauptunterricht die Lebensweise der Bienen geschildert. Im Mai konnte Herr Tomaschek mit den Kindern schon den ersten Honig schleudern. Die Klasse hatte in diesem Schuljahr wirklich Glück, dass so viele bienenkundige Menschen in unserer Schule die Biene praktisch, künstlerisch und theoretisch immer wieder in den Mittelpunkt des Lernens stellen konnten.

*Maik Ramm*



# OFFENE GANZTAGSSCHULE



## Nachmittagsbetreuung im Hort ab 11. September 2014

Wir freuen uns, dass wir ab dem 11. September 2014 eine Nachmittagsbetreuung im Hort für die Klassen 1 – 4 bis 16.00 Uhr anbieten können. Die Kosten für die zusätzlichen Betreuungszeiten betragen pauschal 100,- € pro Monat, von Montag bis Freitag bis 16.00 Uhr. Im Hort findet ein gemeinsames Mittagessen statt; die Kosten dafür sind nicht in der oben genannten Pauschale enthalten.

Anmeldeformulare erhalten Sie im Schulbüro und auf unserer Homepage unter:

<http://www.rudolf-steiner-schule-lueneburg.de/offene-ganztagschule.html>

**Anmeldeschluss ist der 15. Juli 2014**

*Im Namen der Koordinationsgruppe  
Ursula Dau  
Ingeborg Schuldt  
Astrid Withelm*

## Kunst - Therapie

Bevor in kommenden Artikeln verschiedene Formen der Künstlerischen Therapien dargestellt werden, möchte ich hier versuchen, ein erweitertes Verständnis für das, was Kunst (hier sind natürlich alle Künste gemeint) ist, zu bewirken, und erlaube mir, Sie liebe Leserin und lieber Leser gedanklich ein wenig zu strapazieren mit dem Hinweis auf ein kleines, aber bedeutendes Werk von Joseph Beuys.

Er legte eine Karteikarte an, handschriftlich groß in Sütterlin, und ließ etwas Kleingedrucktes folgen

*Wer nicht denken will, fliegt raus!*

*Nur nicht denken will,  
fliegt raus!*

aus sich selbst

Da können Sie mal sehen, wie wichtig das Kleingedruckte oft ist.

Bei der Gründung der Waldorfschulen legte Rudolf Steiner großen Wert auf die Verwirklichung der drei kulturschaffenden Kräfte: Kunst, Religion und Wis-

senschaft. Auch heute fällt noch jedem der Schwerpunkt des künstlerischen Ansatzes auf, nicht nur die Vielfalt des künstlerischen Angebotes, sondern auch das Ziel eines jeden Pädagogen, ein Erziehungskünstler zu werden. Umso erstaunlicher wirkt die Aussage Steiners kurz vor seinem Tod, wenn er die Waldorfschule noch einmal gründen könne, würde er das Steuer ganz in Richtung der Kunst herumreißen.

Doch die von staatlicher Seite gestellte Forderung und Betonung der Wissenschaft macht es zunehmend schwerer, den eingeschlagenen Kurs überhaupt zu halten.

Bevor ich über die Kunsttherapie spreche, möchte ich den Begriff der Kunst selbst aus meiner Perspektive anschauen. Gerade der Kunstbegriff ist gegenwärtig vielfältig umstritten und verunsichert oft mehr, als dass er Klarheit schafft.

Natur und Kunst werden als getrennt angesehen, ich möchte meinen Blick auf die Gemeinsamkeit richten: Die Natur zeigt in ihrer Entwicklung auch dem Naturwissenschaftler in ihrer atemberaubenden Vielfalt, Genialität und weis-

## THEMA

heitsvollen Planung das Urbild eines kreativen Prozesses, an dessen letzter Stelle, quasi wie die Verwirklichung der Uridee des Schöpfers, der Mensch steht. Dieser erschafft ebenfalls, wenn wir die kulturelle Entwicklung betrachten, mit ebenso atemberaubender Vielfalt Welten, die aber im Vergleich zur Natur, bildhaft gesehen wie ein umgestülpter Handschuh, das Äußere zum Inneren machen und dabei gleichzeitig auch die äußere Wirklichkeit verwandeln. Der Mensch benutzt dabei die Natur und ihre Kräfte für die Verwirklichung seines eigentlichen Ziels: die Individualität jedes Einzelnen. Das heißt, zuletzt geht es gar nicht mehr um die Gattung Mensch, sondern um die Verwirklichung jedes Einzelnen, jeder erschafft sich wieder eine eigene Welt.

Wenn es mir gelingt, diesen gesamten beschriebenen Prozess urteilsfrei von außen als ein Bild zu betrachten, eröffnet sich mir das Potential des kreativen Prozesses.

# TERMINE

## Termine Schule

### Immer Donnerstags – 07.50 Uhr

Kinderhandlung im EU 1

**Di. 01.07.**

Präsenztage

**Fr. 04.07.**

Schulfrei wegen Abiturprüfungen für die Klassen 1 bis 8 – für Oberstufenklassen gelten die Absprachen mit ihren Klassenbetreuern

**Sa. 19.07.**

Präsenztage

**Mo.28.07. – 11.00 Uhr**

Verabschiedung der 13. Klasse

**Di. 29.07. – 10.00 Uhr**

Verabschiedung der 12. Klasse

**Mi. 30.07.**

letzter Schultag vor den Sommerferien  
Hort bis 14.00 Uhr

**Do. 31.07. – 10.09.2014**

Sommerferien

## Vorschau Schule

**Mi. 17.09. – 8.15 Uhr**

Einschulung 1. Klasse

**Fr. 26.09.**

Jahresarbeiten 12. Klasse

**Mo.29.09.**

WOW-Day

**Fr. 03.10.**

Schulfrei

**Sa. 11.10. – 16.00 Uhr**

Instrumentalforum

**Sa. 18.10. – 10.00 Uhr**

Monatsfeier

**Mo.27.10. – 09.11.2014**

Herbstferien

**Fr./Sa. 14./15.11. – 20.00 Uhr**

Variété

**Sa. 22.11. – 11.00–17.00 Uhr**

Wintermarkt

in der Schule und dem Kindergarten

**Fr. 05.12. – 20.00 Uhr**

Eurythmieabschluss der 12. Klasse

**Sa. 06.12. – 16.00 Uhr**

Adventsmonatsfeier

**Fr. 19.12. – 20.00 Uhr**

Weihnachtsspiele

**Sa. 20.12.2014 – 05.01.2015**

Weihnachtsferien

## Präsenztage Schule 2014/2015

19.07.2014

11.10.2014

28.02.2015

25.04.2015

04.07.2015

## Termine Kindergarten

**Sa. 05.07. – 15.00–18.00 Uhr**

Sommerfest Gr. 1+2

**So. 06.07. – 15.00–18.00 Uhr**

Sommerfest Gr. 3+4

**Di. 15.07. – 20.00 Uhr**

EA für neue Eltern in gr. Gruppen

**Mi. 16.07. – 20.00 Uhr**

KiGa-Kreis

**Sa. 27.07.**

Gartentag

**31.07. – 10.09.2014**

Sommerferien

## Hofschule Wendisch Evern

**Mi. 02.07. – 20.00 Uhr**

Eltern-Lehrer-Kreis

**Sa. 26.07. – 10.00 Uhr**

Monatsfeier und Sommerfest

**Sa. 13.09. – 10.00 Uhr**

Einschulung

**Sa. 27.09. – 14.–17.00 Uhr**

Hofschulfest

**Mi. 01.10. – 20.00 Uhr**

Eltern-Lehrer-Kreis

Thema wird noch bekanntgegeben

**Fr. 17.10. – 17.00 Uhr**

Monatsfeier

Öffentliche Veranstaltungen  
sind farblich hinterlegt

## Ferientermine

**31. Juli – 10. September 2014**

Sommerferien

**27. Oktober – 09. November 2014**

Herbstferien

**20. Dezember – 05. Januar 2015**

Weihnachtsferien

**16. Februar – 22. Februar 2015**

Winterferien

**23. März – 12. April 2015**

Osterferien

**23. Juli – 02. September 2015**

Sommerferien



# THEMA

## Kunst - Therapie Fortsetzung

Das, was wir üblicherweise als Kunst ansehen, sind die mit den Sinnen wahrnehmbaren Ergebnisse, die von kreativen Menschen hervorgebracht werden, die nicht die Welt und den Menschen in irgendeiner Weise abbilden, sondern etwas sichtbar machen, was für die bestehenden Sinne unsichtbar ist, was sich sozusagen hinter den Dingen als Wirksamkeit befindet.

Schiller, Goethe, Steiner und Beuys beschreiben die wirkenden Prozesse in der Kunst als eine die Menschheit zum höheren Menschen erziehende Kraft. Das bedeutet für mich, dass wir heute als Mensch eigentlich ganz am Anfang einer Entwicklung stehen, in der wir zwar die äußeren Bedingungen geregelt (oder vielmehr übertrieben) haben, in der aber die Hauptarbeit noch vor uns liegt. Unser erstes Ziel, ein Individuum zu werden, haben wir erreicht. Der Egoismus ist da-

bei allerdings zu einer gefährlichen Nebenwirkung geworden, der alles bisher Geschaffene unwiderruflich zerstören kann. Die Frage ist, wie diese Bedrohung aufzuhalten ist.

Die oben genannten Forscher bildeten die Grundlagen für einen neuen heilenden Ansatz. Dieser ist von Ärzten und Therapeuten weiter entwickelt worden und kann mittlerweile auch auf Hochschulebene studiert werden. Die heilende Kraft der Kreativität und die Wirksamkeit der einzelnen Elemente wie Farben, Formen, Klänge, Bewegungen usw. sind erfahrbar und reproduzierbar geworden und können differenziert und individuell eingesetzt werden.

Ich wollte Ihnen mit dieser kurzen Betrachtung, die sich in meiner 30 jährigen therapeutisch-pädagogischen Arbeit erschlossen hat, eine Grundlage dessen, was Kunst auch sein kann, vermitteln. Aber kein Patient, der sich in eine Therapie begibt, muss darüber etwas wissen oder gar etwas können. Gerade der unbefangene spielerische Ansatz kann sich als günstig erweisen. Und das Besondere ist, dass der urteilende Verstand beim Erwachsenen ruhen kann .

Letztlich sind die Kunst und genauso auch beispielsweise die Liebe abstrakte Begriffe von einem Mysterium, das eigentlich nicht definiert werden kann. Beide haben eine Gemeinsamkeit: Sie erschließen sich niemandem, der sie nicht erfahren hat, so muss auch derjenige, der sie erlebt, nichts über Kunst oder Liebe wissen, und trotzdem wirken sie. Bei der Wirksamkeit der Kunst können Sie noch skeptisch sein, bei der Liebe auch häufig, vor allem, wenn sie nicht hält! Beide sind oft launischer Natur, fast immer, wenn sie nicht vom Ego gelöst erscheinen.

Zu guter Letzt möchte ich aber noch einige ganz konkrete Beispiele aus der Anwendung der **Kunsttherapie** anführen.

Malen, Zeichnen und Plastizieren als gestalterische Mittel können bei Krisen und Erkrankungen den Heilungsprozess unterstützen, indem sie die schöpferischen Potentiale ansprechen und aktivieren. Der Umgang mit Farben und Formen hilft bei der Krankheitsbewältigung, bringt eigene Empfindungen nonverbal zum Ausdruck und macht Handlungsmuster sichtbar.

Sie finden Raum, um inneren Begrenzungen und Einseitigkeiten nachzuspüren und eigene Möglichkeiten und Impulse greifbarer zu machen. Der Weg, den Sie begehen, bietet Ihnen die Chance, alte Prozesse zu verwandeln und in neue einzutauchen. Ihre Selbstheilungskräfte werden im schöpferischen Tun angeregt. Sie erschließen sich eigene Ressourcen. Kunsttherapie findet Anwendung bei körperlichen, psychosomatischen und psychischen Erkrankungen; sie kann eine Psychotherapie ergänzen oder begleiten. Kunsttherapie ist für Kinder und Erwachsene geeignet, sie wird in Gruppen oder auch einzeln angeboten.

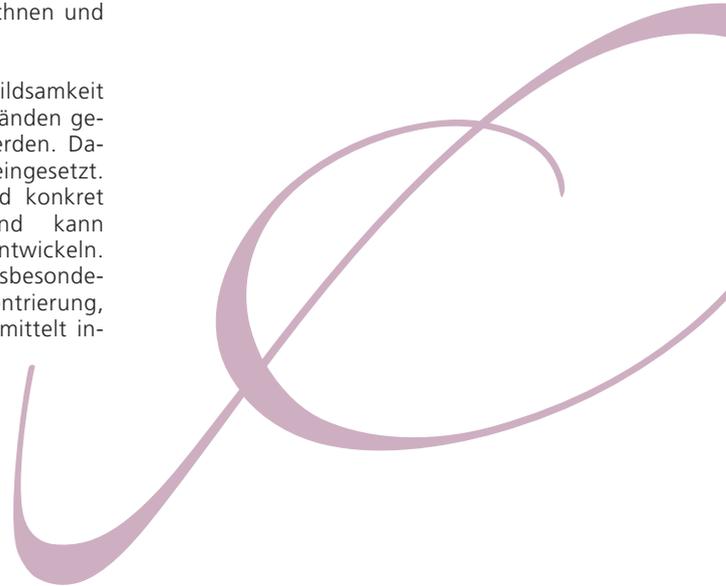
Beim *Malen* kommt zur Anschauung, was im Innern an Empfindungen, Mustern und Handlungsimpulsen lebt. Es ermöglicht ein Eintauchen in die Bilderwelt der Farben und einen stillen Dialog mit sich selbst. Das tiefe Wahrnehmen einzelner Farben kann zur seelischen Ernährung und inneren Aufhellung beitragen, innere Blockaden, sogenannte seelische Knoten können beim Malen in einen Auflösungsprozess führen.

Beim *Formenzeichnen* werden Ein-

seitigkeiten und besondere Ausprägungen sichtbar, können im Wahrnehmungsprozess erkannt und im Tun verändernd aufgegriffen werden. Im Nachzeichnen bestimmter Formen und ihrer Rhythmen werden neue Impulse verinnerlicht. Bei Nervosität, Konzentrationsmangel, Demenz oder mangelnder Entscheidungskraft zentriert das Formenzeichnen und hilft, Ängste einzugrenzen.

Tonerde ist aufgrund ihrer Bildsamkeit gut dazu geeignet, mit den Händen geformt und umgestaltet zu werden. Daher wird sie zum *Plastizieren* eingesetzt. Hier erfährt man fühlbar und konkret Gestaltungsmöglichkeiten und kann neue Lösungen anschaulich entwickeln. Dieses Material ermöglicht insbesondere die eigene Erdung und Zentrierung, stärkt die Formkräfte und vermittelt innere Struktur und Stabilität.

*Michael Schmidt-Finke*  
(Dipl. Kunsttherapeut BVAKT)



# HOFSCHULE

## Der Tanzball der Hofschule 2014

Eigentlich möchte ich Ihnen vom wunderschönen Tanzball 2014 der Hofschule berichten. Doch für mich beginnt die Geschichte schon viel früher und ich möchte sie Ihnen nicht vorenthalten.

Jeden Dienstagnachmittag hat die 6./7. Klasse der Hofschule Sportunterricht bei Frau Lerchl. Mein Sohn Ben freut sich immer sehr auf diesen Tag. Doch im Herbst 2013 steigerte sich diese Freude auf den Dienstag noch einmal enorm. In Bens Ausdrucksweise hört sich das so an „weil heute Dienstag ist hat Ben Sport bei Frau Lerchl und Tanzen OhJa!“ Steigerung von „OhJa“ ist nur noch „Hurra Ferien“. Nach den Sommerferien begann Frau Lerchl im Unterricht mit den Schülern der 6./7. Klasse sowie mit einigen Schülern der Oberstufe (8./9 Klasse und 10./11. Klasse) zu tanzen. Als Mutter konnte ich mir nur sehr schwer vorstellen, wie mein Sohn Tanz-

schritte lernt und umsetzt. Doch alle Kollegen berichteten mir von der großen Freude, die Ben und die anderen Schüler am Tanzunterricht haben. Ich war schon sehr neugierig, aber ich wollte mir die Spannung doch bis zum Abschlussball erhalten.

Am 28.03.2014 war es dann soweit. Der Saal war festlich geschmückt. Der DJ – Jan Niklas aus der 10./11. Klasse – hatte die Anlage aufgebaut und das Büfett war ein wahrer Augenschmaus. An dieser Stelle ein großes Lob an die Eltern für die aufwendigen, oberleckeren Gerichte! Besonders sei noch die Torte mit der Aufschrift „Tanzball 2014“ erwähnt. Einfach toll!



Alle Eltern hatten sich im Saal eingefunden und in einem großen Kreis platziert. Dann kamen sie – unsere Tanzschüler. Die Mädchen mit schönen Kleidern und festlichen Frisuren. Die jungen Herren in Anzügen und guten Tanzschuhen. Sie sahen alle so gut aus.

Mit großer Konzentration und Ernsthaftigkeit tanzten alle drei Tänze aus ihrem Programm. Es war unglaublich beeindruckend für uns Eltern unsere Kinder so zu sehen. Das waren junge Erwachsene und keine Kinder die dort mit geraden Rücken und erhobenen Köpfen tanzten. Ich habe bei vielen Müttern und auch einigen Vätern eine Träne im Auge gesehen, so stolz waren sie. Danach wurde die Tanzfläche freigegeben und wir alle ließen uns nicht lange bitten und haben das Tanzbein geschwungen. Es war eine ausgelassene Atmosphäre und alle hatten richtig viel Spaß.

Am Buffet konnten wir uns alle etwas stärken und erholen und dabei nette Gespräche führen. Am späten Abend gab es dann noch eine Vorstellung von zwei Profitänzern. Frau Rosenbusch von Wiegen und ihr Ehemann zeigten uns ein Wahnsinnsprogramm und was Tanzsport wirklich bedeu-

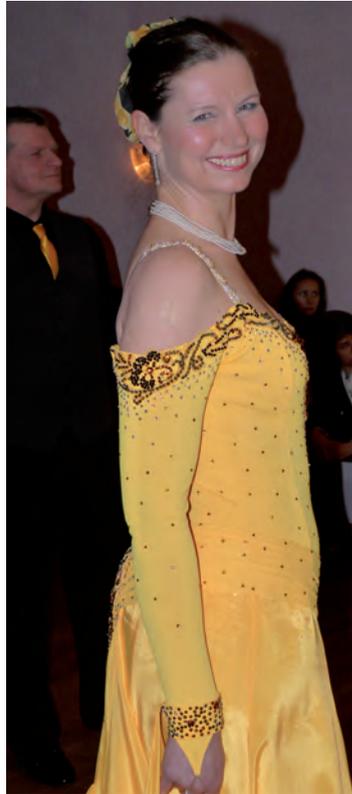
tet. Besonders die Mädchen waren ganz hin und weg vom echten Turniertanzkleid, welches Frau Rosenbusch von Wiegen trug. Natürlich bekamen sie tosenden Applaus und auch hier sei noch einmal ein ganz großer Dank an die beiden ausgesprochen.

Rundherum war dieser Schulball eine wunderschöne, niveauvolle und gelungene Veranstaltung für Schüler, Eltern, Lehrer und Gäste. Ich bin sehr glücklich, dass unseren Kindern auf diese Weise nahegebracht wird, was es bedeutet anspruchsvoll und trotzdem mit ganz viel Spaß zu feiern.

Mein großer Dank und Respekt gilt besonders Frau Lerchl, für ihren Einsatz, ihre Ideen, ihre Kraft und ihre ansteckende Freude mit der sie den Unterricht und den Ball gestaltet hat. Aber auch allen anderen Kollegen der Hofschule sei herzlich gedankt. Sie haben wieder einmal eine Schulveranstaltung mit viel Kraft, Zeit und persönlichem Einsatz zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Ich freue mich schon richtig auf den nächsten Ball OhJa!

*Silke Zipser*



# AKTUELL

## Jede Stimme TUT GUTES!

**Wir, der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik, haben uns mit einem Projekt bei der Sparkasse Lüneburg „DAS TUT GUT“ beworben.**

Wir möchten für den Kindergarten und die unteren Klassen der Schule Bewegungsgeräte (nach Pikler und Hengstenberg) anschaffen, die zu einem „Erlebnisparcours“ gestaltet und aufgebaut werden können. Dieser berücksichtigt die natürliche Bewegungsentwicklung der Kinder, so dass sie in ihrer körperlich-sensorischen Selbstwahrnehmung gefördert werden.

Damit wir unsere Projekt-Idee umsetzen können, benötigen wir möglichst viele Stimmen und auch gerne Ihre! **Bitte unterstützen Sie unser Projekt mit Ihrer Stimme – bis zum 31. August 2014.**

Jeder GiroPRIVILEG-Kunde kann für unser Projekt stimmen (auch im Internet unter:

[www.sparkasse-lueneburg.de](http://www.sparkasse-lueneburg.de)) und uns dem Gewinn näher bringen.

Sie finden Ihren Wahlbogen in der Juli-Ausgabe Ihres Kundenmagazins.

Kreuzen Sie bitte unsere Projektidee an und geben Sie den Wahlbogen in Ihrer Filiale der Sparkasse Lüneburg ab.

Sie können ihn auch per Post schicken bis zum 31. August 2014.

Online können Sie mit Hilfe des auf dem Wahlbogen aufgedruckten Online-Codes abstimmen.

So finden Sie unsere Idee auf Ihrem Wahlbogen:

Größenklasse: „Mittel“

Sitz des Projektträgers: Hansestadt Lüneburg

Projektträger: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.

Projektnummer: 64

Projektname: Sensorische Bewegungsgeräte für den Kiga

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Stimme!**

## PINNWAND

**Mitteilung aus dem Schulbüro:**  
Anträge für Fahrtkostenerstattung für das Schuljahr 2013/14 müssen bis spätestens 31.10.2014 dem Landkreis vorliegen.

Hier könnte Ihr/Dein Pinnwandzettel „hängen“!

**Suche Pentaton Holz Flöte für Kindergartenkind.**  
Biete um die 25,- €  
*I. Challies,*  
Tel. 04131 2203720

**Schöner Büroraum in netter Atelieregemeinschaft (Am Sande in Lüneburg) ab Spätsommer frei,**  
Tel. 04131/405043



## Quereinstieg in den Lehrerberuf

Werden Sie Oberstufen-, Klassen-  
oder Handarbeitslehrer/in an Waldorfschulen

- 2,5 bis 3 Jahre berufs- oder studienbegleitend in Blöcken.  
Beginn: November 2014
- Im einjährigen Vollzeitstudium. Beginn: September 2014  
Förderung nach SGB III möglich!

Lehrerseminar für Waldorfpädagogik | Brabanter Str. 30 | 34131 Kassel  
Tel. (0561) 33 6 55 | Fax 316 21 89 | info@lehrerseminar-forschung.de

### ■ OBERSTUFENLEHRER/IN:

Sie unterrichten in drei- bis vierwöchigen Epochen Unterrichtsthemen Ihrer  
Fächerkombination von der neunten bis zur zwölften Klasse.

### ■ KLASSENLEHRER/IN:

Sie unterrichten so gut wie alle Fächer in drei- bis vierwöchigen  
Epochen von der ersten bis zur achten Klasse.

### ■ HANDARBEITSLERHER/IN:

Sie unterrichten von der ersten bis zur neunten Klasse  
Handarbeit.

Weitere Informationen und Zugangsvoraussetzungen

finden Sie auf

[www.lehrerseminar-forschung.de](http://www.lehrerseminar-forschung.de)

# FORMART

KUNSTHANDWERK & DESIGN

## 5.-7. Sept. 2014

Freitag 17:00 - 20:00 Uhr  
Sa / So 11:00 - 18:00 Uhr

im Theater Lüneburg



Angewandte  
Kunst  
Lüneburg e.V.

## BIRGIT PLATE

Integrative Lernförderung & Lerntherapie

Dyslexietherapeutin nach BVL® & Kreisel-Lerntherapeutin

Legasthenie · Lese-Rechtschreibschwäche · Dyskalkulie · Rechenschwäche  
Frühe Lerntherapie für Vorschulkinder · Ferien-Intensivkurse  
Lernberatung · Lerncoaching · Nachhilfe · Elternberatung  
Für alle Schulformen

Bäckerstr. 4 · 21379 Echem · Tel. 04139/6969455  
(Anfahrt Lüneburg – Echem 9 Min. mit dem Zug Richtung Lübeck/5 Min. Fußweg)

sozial hergestellt  
 mind. 50% Ökostrom  
 100% bis 100%  
 Wärme aus CO<sub>2</sub> neu-  
 tralen Rohstoffen  
 Verpackung aus  
 recyceltem Papier  
 Papier aus  
 urwaldreinem Holz  
 Made in Germany  
 für nachhaltiges  
 Wirtschaften

Prof. Block  
 ...  
 ...  
 ...

Stiftemäppchen  
 Homöopathiemäppchen  
 mehr...

...und das ist nur eine kleine Auswahl.  
 mehr unter [www.birsen-freund.de](http://www.birsen-freund.de)

# Anja Zapke

## Heilpraktikerin

Chinesische Medizin • Akupunktur  
 Homöopathie • Ernährungsberatung  
 Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulation

Gesundheitszentrum Rotes Feld  
 Kefersteinstraße 16 • 21335 Lüneburg  
 ☎ 0 41 31 / 77 80 702 Termine nach Vereinbarung

[www.anja-zapke.de](http://www.anja-zapke.de)

**RTISCHLEREI  
 IECKHOFF**

21354 Bleckede  
 Tel 05852 / 711  
[www.tischlerei-riechhoff.de](http://www.tischlerei-riechhoff.de)

VOLLHOLZMÖBEL UND BREITE HOBELDIELEN

*Privaroma* **Aroma- & Gesundheitspraktik**

- Aromatherapie für Ihr Wohlbefinden
- Aroma- Massagen
- für Sie, auch für Ihr Kind
- entspannen- genießen- sich geborgen fühlen-

 **Antje Rößner** Aroma- & Gesundheitspraktikerin (BFG)  
 Telefon: 04131- 7571725 Mobil: 0176-23530796  
 Ich freue mich auf Ihren Anruf & informiere Sie gern.  
[www.privaroma.de](http://www.privaroma.de) [a.roessner@privaroma.de](mailto:a.roessner@privaroma.de)



**Michael J. Schmidt-Finke**  
Dipl. Kunsttherapeut (BVAKT)  
Heilprakt. Psychotherapeut  
Waldorfpädagoge



**PRAXIS**  
Kunsttherapie - Psychotherapie  
Beratung in Lebens- und Erziehungsfragen  
[ anthroposophisch - integraler Ansatz ]

Termine : 04133 - 2258601    Schmidt-Finke@web.de  
Lüneburg, Lünebstr 1b - Lüdershausen, Dorfstr 20



**Massagepraxis Petra Gerken**

- Rhythmische Massage
- Lymphdrainage
- Bothmergymnastik
- Bienenwachspackungen

Lüneb Straße 1b  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 / 77 535 09



**Bio Kiste: Feldfrischer  
Genuss direkt ins Haus!**



**ElbersHof**  
FELDFRISCHER GENUSS



**Elbers Hof**  
An der Kirche 5, 29596 Nettelkamp  
Telefon (0 58 02) 40 49  
E-Mail info@elbers-hof.de

Viele Naturkostprodukte  
einfach online bestellen.  
[www.elbers-hof.de](http://www.elbers-hof.de)

**Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.**

Walter-Bötcher-Str. 6 · 21337 Lüneburg

Tel. 04131/8610-0 · Fax 04131/8610-15

[www.rudolf-steiner-schule-lueneburg.de](http://www.rudolf-steiner-schule-lueneburg.de)

[kairos@rudolf-steiner-schule-lueneburg.de](mailto:kairos@rudolf-steiner-schule-lueneburg.de)

